



STADT **FURTWANGEN** IM SCHWARZWALD
GR-Wahlperiode 2014/2019

Sachbearbeiter : Angela Klein

Aktenzeichen : 210.53; 231.10

Vorlage Nr. : GR 089/2015

Datum : 27.05.2015

Verteiler : BM, FV, GR, OV, AL, P, Z, z.d.A.

Anlagen : ./.

Thema:

Jugendsozialarbeit;
Schulsozialarbeit am Otto-Hahn-Gymnasium mit
Realschulzweig

- öffentlich -

Vorschlag zur Beschlussfassung im Gemeinderat am 23.06.2015

1. Ab Schuljahresbeginn 2015/2016 wird am Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzweig eine 50%-Stelle für Schulsozialarbeit eingerichtet.
2. Der Gemeinderat stimmt einem Vertragsabschluss mit dem Caritasverband für den Schwarzwald-Baar-Kreis e.V. zur Wahrnehmung der Schulsozialarbeit am Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzweig zu. Grundlage ist der bisherige Vertrag zur Schulsozialarbeit an der Werkrealschule am Ilben.
3. Der Gemeinderat stimmt der außerplanmäßigen Mehrausgabe in Höhe von 11.424 € für die Zeit von September – Dezember 2015 zu.

Sachverhalt mit Erläuterungen und Begründungen

Jugendsozialarbeit (Schulsozialarbeit) an Schulen ist die intensivste Form der Kooperation von Jugendhilfe und Schule. In einem Modellprojekt Jugendsozialarbeit hatte der Landkreis Schwarzwald-Baar im Frühjahr 2001 mit der Stadt Furtwangen vertraglich vereinbart, dass der Landkreis mit dem Caritasverband eine Vereinbarung abschloss, wonach dieser an der Hauptschule am Ilben, jetzt Werkrealschule, eine halbe Personalstelle Schulsozialarbeit unterhielt. Entsprechende Verträge wurden auch mit weiteren Kommunen im Schwarzwald-Baar-Kreis geschlossen.

Mit Schreiben vom 22.03.2013 kündigte der Landrat des Schwarzwald-Baar-Kreises aufgrund eines Kreistagsbeschlusses diese Vereinbarung zum Schuljahresende 2012/13 fristgerecht. Mit Schreiben vom 28.03.2013 bot der Caritasverband der Stadt Furtwangen einen Vertragsabschluss zur Jugendsozialarbeit an, der seitens des Caritasverbandes auf der Grundlage des bisher mit dem Landkreis bestehenden Vertrages erarbeitet wurde. Der Gemeinderat stimmte am 14.05.2013 dem Vertragsabschluss mit dem Caritasverband zu.

Aufgrund der geänderten Schulpolitik des Landes Baden-Württemberg, insbesondere auch dem Wegfall der Grundschulempfehlung, hat die Heterogenität der Schüler/innen am Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzweig (OHG) stark zugenommen. So hat laut der Elternbeiratsvorsitzenden Mobbing an der Schule längst Formen angenommen, denen allein durch Maßnahmen von Lehrkräften und Schulleitung nicht wirksam begegnet werden kann. Hinzu kommen erforderliche Einzelfallhilfen, Unterstützung in Krisensituationen und Präventionsarbeit. Zwar gibt es seit langem eine Lehrkraft, die als Vertrauensperson einen Teil dieser Aufgaben übernimmt, den Kontakt zum Jugendbeauftragten der Polizei hält und gute Präventionsarbeit leistet, jedoch reicht dies bei weitem nicht aus. Aus diesem Grund hat die Schulleitung des OHG am 01.12.2014 die Einrichtung einer Halbtagsstelle für Schulsozialarbeit beantragt. Unterstützt wird der Antrag durch ein Schreiben des Elternbeirates vom 17.04.2015. Weiter liegt laut Ältestenratssitzung vom 04.05.2015 der Antrag der CDU vor, zu prüfen, ob die Einrichtung einer 50%-Stelle am OHG mit Unterstützung des Caritasverbandes möglich sei.

Am 22.05.2015 fand ein Gespräch der Stadt Furtwangen im Schwarzwald mit dem Caritasverband statt. Caritas unterstützt seit ca. 2 Jahren auch ein Gymnasium in Villingen-Schwenningen mit Schulsozialarbeit. Es hat sich herausgestellt, dass insbesondere durch den Wegfall der Grundschulempfehlung und die damit verbundene Heterogenität der Schüler/innen Schulsozialarbeit neben Haupt- und Werkrealschulen immer stärker auch an Realschulen und Gymnasien erforderlich wird. Grundsätzlich kann sich der Caritasverband vorstellen, den bzgl. der Werkrealschule am Ilben bestehenden Vertrag mit der Stadt Furtwangen im Schwarzwald um eine weitere 50%-Stelle am OHG zu erweitern. Dabei sollen die im bisherigen Vertrag geltenden Bedingungen fortbestehen. An Personalkosten (inkl. Lohnnebenkosten) würden jährlich 35.722 € anfallen. Hinzu käme die Bereitstellung eines entsprechenden Raumes an der Schule sowie Sachkosten (Stadt). Der Abschluss des neuen Vertrags soll auf Grundlage des laufenden Vertrags bzgl. Schulsozialarbeit an der Werkrealschule am Ilben erfolgen.

Bei der Einrichtung von Stellen für Schulsozialarbeit legt der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) folgende Kennzahlen zugrunde:

Grundsatz: 1,00 Vollzeitstelle für 150 Schüler/innen
1,75 Vollzeitstellen für 150 Schüler/innen an Werkrealschulen und Realschulen
1,25 Vollzeitstellen für 150 Schüler/innen an Gymnasien.

Für die Einrichtung einer 50%-Stelle für Schulsozialarbeit am OHG kann bis spätestens 31.07.2015 ein Antrag auf Landesförderung gestellt werden. Die Förderung beläuft sich derzeit auf 8.350 €/Jahr für eine 50%-Stelle. Dem Antrag ist eine Stellungnahme des zuständigen Jugendamtes beizufügen. Im Anschluss an das Gespräch mit dem Caritasverband wurde wegen des erforderlichen Raumes am OHG mit der Schulleitung Kontakt aufgenommen. Das zuständige Jugendamt wurde um Zusendung einer Stellungnahme gebeten.

Der Vertrag mit dem Caritasverband beinhaltet im Wesentlichen:

Die Stadt Furtwangen stellt dem Schulsozialarbeiter / der Schulsozialarbeiterin einen geeigneten Raum mit Büroausstattung, Telefonanschluss und Internet zur Verfügung ebenso die Sachkosten i.R. des Schulbudgets. Bei der Personalauswahl wird der Stadt ein Mitwirkungsrecht zugesichert. Arbeitgebereigenschaft und Weisungsbefugnis liegen beim Caritasverband. Vertragsabschluss ist für 1 Jahr (bis 31.08.2016) vorzusehen, wobei sich dieser automatisch um jeweils 1 Schuljahr verlängert, wenn nicht 3 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Der Caritasverband verfügt über langjährige Erfahrungen im Bereich der Schulsozialarbeit. Die Mitarbeiter nehmen an einem regelmäßig standardisierten Berichtswesen teil, entwickeln ihre Methoden selbständig weiter und werden dauerhaft supervisorisch begleitet. Weiter steht den Schulsozialarbeitern eine Teamleitung regelmäßig als Ansprechpartner zur Seite. Die Abteilungsleitung regelt längere Ausfälle und bringt die Konzeptarbeit voran. Nicht zuletzt konnte in der Vergangenheit ein landeseinheitliches Qualitätshandbuch für die Schulsozialarbeit mit entwickelt werden. Alles Dinge, die aus Sicht der Stadtverwaltung für eine erweiterte Zusammenarbeit mit dem Caritasverband im Bereich der Schulsozialarbeit am OHG sprechen.

Stand der Vorberatungen

Der Gemeinderat der Stadt Furtwangen stimmte als Schulträger vorbehaltlich der Entscheidung der zuständigen Gremien am 03.04.2001 durch Beschluss Nr. 22 zu, sich an den Kosten des Projektes "Jugendsozialarbeit an Schulen" zur Hälfte zu beteiligen und die weiteren Rahmenbedingungen zu erfüllen.

Mit Beschluss Nr. 76 vom 16.10.2001 nahm der Gemeinderat davon Kenntnis, dass ab dem Schuljahr 2001/2002, unter der Voraussetzung der hälftigen Kostenbeteiligung der Stadt Furtwangen als Schulträger, eine halbe Stelle für Jugendsozialarbeit an der Hauptschule am Ilben für drei Schuljahre eingerichtet wurde und bewilligte die Personal- und Personalnebenkosten sowie evtl. anfallende Sachkosten.

Mit Beschluss Nr. 55 vom 29.06./06.07.2004 stimmte der Gemeinderat der Verlängerung der Vereinbarung zwischen dem Schwarzwald-Baar-Kreis und der Stadt Furtwangen im Schwarzwald auf unbestimmte Zeit zu. Gleichzeitig genehmigte der Gemeinderat die Erhöhung des Personalkostenzuschusses auf 26.000 Euro.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für 2009 legte der Gemeinderat für die Erstattung der Personal- und Sachkosten Schulsozialarbeit 17.000 € fest (Anteil Landkreis).

Dem Gemeinderat wurde in der Sitzung vom 12.03.2013 der Bericht zur Schulsozialarbeit für das Schuljahr 2011/12 an der Werkrealschule am Ilben bekannt gegeben.

Mit der Offenlage Nr. GR-O 036/2013 stimmte der Gemeinderat dem Vertragsabschluss mit dem Caritasverband für den Schwarzwald-Baar-Kreis e.V. zur Wahrnehmung der Schulsozialarbeit an der Werkrealschule am Ilben zu.

Dem Gemeinderat wurde in der Sitzung vom 19.11.2013 der Bericht zur Schulsozialarbeit an der Werkrealschule am Ilben für das Schuljahr 2012/13 bekannt gegeben.

Dem Gemeinderat wurde in der Sitzung vom 10.03.2015 der Bericht zur Schulsozialarbeit an der Werkrealschule am Ilben für das Schuljahr 2013/14 bekannt gegeben.

Kosten und Finanzierung

Jährliche Personalkosten pro ½ Stelle Schulsozialarbeit ca.	35.722,00 €	
Organisationskosten Caritas pro ½ Stelle ca.	4.500,00 €	
Sach- und Nebenkosten Caritas pro ½ Stelle	400,00 €	
Sachkosten für Ausstattung Büro, Telefon u.a. pro ½ Stelle ca.	<u>2.500,00 €</u>	
Summe Kosten pro ½ Stelle ca.	43.122,00 €	
abzüglich Eigenanteil Caritas pro ½ Stelle ca.	500,00 €	
abzüglich Landeszuschüsse, die die Stadt Furtwangen beantragt ca.	<u>8.350,00 €</u>	pro ½ Stelle
Gesamtkosten für die Stadt Furtwangen jährlich ca.	34.272,00 €	pro ½ Stelle
d.h. insgesamt für ½ Stelle an der Werkrealschule am Ilben und ½ Stelle am Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzweig ca.	68.544,00 €	

Dies bedeutet, dass bei Einrichtung der ½ Schulsozialarbeiterstelle am OHG mit Realschulzweig der Haushalt der Stadt Furtwangen langfristig jährlich mit Mehrkosten von rd. 35.000 € belastet wird. Da dies den finanziellen Spielraum der Stadt Furtwangen in künftigen Jahren weiter einengt, verstärken sich hierdurch die strukturellen Probleme im Haushalt der Stadt Furtwangen.

Wenn die Sozialarbeiterstelle zum Schuljahresbeginn (September 2015) eingerichtet wird, dann fallen für die Zeit von September – Dezember 2015 Kosten in Höhe von ca. 11.424 € an. Diese Kosten sind bisher nicht im Haushaltsplan 2015 veranschlagt und müssten bei Zustimmung außerplanmäßig genehmigt werden.